An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Mai 2016 · 20. Jahrgang · Nr. 239
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

„Die Kinder sind ein Abbild von uns“

Vorbilder braucht der Mensch - vor allem der junge Mensch! Deshalb hat das Land Oberösterreich für heuer eine bewusstseinsbildende Kampagne mit dem Titel „Ich bin Vorbild. Kinder sind unser Abbild. Es liegt an uns Eltern.“ ins Leben gerufen. „Kinder spiegeln unser Verhalten wider. Deshalb brauchen sie positive Orientierungshilfen, damit sie sich in der Gesellschaft zurechtfinden und Probleme lösen können,“ so Familienreferent LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner. Bericht Seite 6

Anzeige

Neuer Kurs „50 Shades of Green“ lädt zum Lustwandeln

Viagra aus der Natur steht am Wegesrand!

Oberösterreichs Natur glänzt durch hochwertige Mannigfaltigkeit und Artenreichtum. Daher stehen auch acht Prozent der Landesfläche unter Schutz. Das sind Naturschutz-, Landschaftsschutz-, Natura 2000 Europaschutzgebiete, Naturparks und der Nationalpark Kalkalpen.

In diesen geschützten Regionen gibt es seit 2011 unter dem Titel „Naturschauspiel“ vielfältige Erlebnistouren. Dieses Gemeinschaftsprojekt der Abteilung Naturschutz des Landes, des Oberösterreich Tourismus und des Landesmuseums hat Bewusstseinsbildung in Form von Exkursionen und Abenteuerlehrgängen zum Ziel. Ein ehrgeiziges Vorhaben, das von Jahr zu Jahr mehr Anhänger findet. „Die Teilnehmerzahl hat sich jährlich fast verdoppelt,“ freut sich DI Johannes Kunisch von der Landesnaturschutzabteilung. Zählte man vor fünf Jahren 3.560 Besucher bei 324 Führungen, so waren es im Vorjahr bereits 22.566 Erlebnishungrige, die 1.149 Kurse zur Naturerkundung nützten.

Bisher kristallisierten sich, so Johannes Kunisch, die Angebote im Böhmerwald, das Ibmer Moor, die Raftingtouren auf der Aschach und die Walderkundungen an der Unteren Traun als besondere Publikumsmagneten heraus.

Für heuer wurde das Programm unter dem Motto „Lass' dich (ent)führen“ noch einmal erweitert. An 30 Schauplätzen stehen 100 Touren mit erstklassigen Naturvermittlern zu zehn Themenschwerpunkten zur Auswahl: Pflanzen, Tiere, Moor & Au, Wasser, Berg, Abenteuer, Stadt, Forschen, Wald und Spuren.

Darunter sind etliche Neuheiten mit vielversprechenden Titeln, „mit denen man die Leute hinterm Ofen hervorholen will, um ihnen Aha-Erlebnisse zu vermitteln,“ erklärt Johannes Kunisch. Dazu gehört die Wanderung „50 Shades of Green“, bei der man mit heimischen WildpflanzenBekanntschaft macht, welche die Hormone in Wallung bringen. Diese Aphrodisiaka stehen quasi als Viagra aus der Natur am Wegesrand.

Die Tour beginnt in Steinbach am Attersee und führt durch den Naturpark Attersee-Traunsee. Die Herrin bei „50 Shades of Green“ ist Ursula Asamer aus Attnang-Puchheim (Bild). Die Kräuterpädagogin erklärt nicht nur die Wirkung des grünen Viagra, sondern verrät auch Rituale und reicht Kostproben. Mehr über die erotische Kraft der heimischen Pflanzenwelt auf der Seite 2.

Überraschung zum Muttertag

Am 8. Mai ist es wieder soweit: Muttertag! Die Wertschätzung der Mama ist nicht an Gedichte und Geschenke gebunden, doch sie gehören an diesem Ehrentag dazu. Wie Sie Ihre Mutter mit nicht alltäglichen Aufmerksamkeiten überraschen können, lesen Sie auf der Seite 7. Dort sind auch „Hallo“-Gewinnspiele mit Preisen zu finden, mit denen Sie sich oder ihrer Mutter Freude bereiten können.

Anzeige

HTL weist den Weg

Elektrotechnik ist das Um und Auf der Gegenwart und der Schlüssel für die Zukunft. Den Ausbildungsweg dorthin weist die Linzer HTL (Litec), eine der größten Schulen Österreichs. Ihr vielfältiges, qualitätsvolles und praxisnahes Angebot verhilft den Absolventen zu besten Berufsaussichten. Seite 3

800.000 Pflanzen

Da geht jedem Gartenfreund das Herz auf: In einer der größten Gärtnereien Oberösterreichs wachsen derzeit auf drei Hektar 800.000 Pflanzen von mehr als 10.000 Arten heran. Wo sich diese Blüten- und Farbenpracht befindet, und was die Trends in diesem Jahr sind, lesen Sie auf der Seite 5.

Anzeige

VIFZACK

Sicher ist sicher!

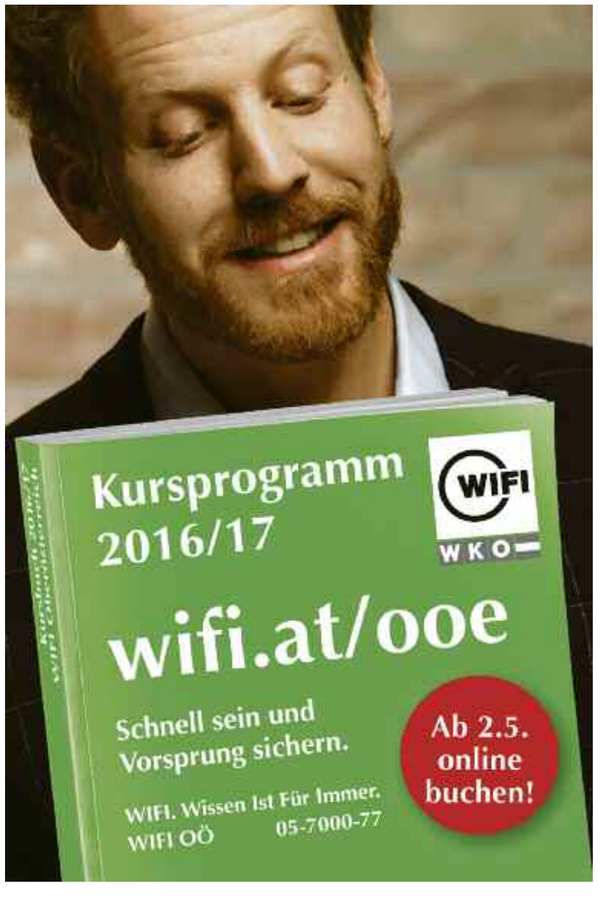
IN BÄDERN LAUERT DIE GEFAHR. Sittenstrolche, Langfinger und Räubergesellen tauchen hier auf und unter. So sehen es manche Politiker und Medien. Eine Linzer FPÖ-Gemeinderätin fordert daher für Polizisten außer Dienst den freien Eintritt in Badeanstalten. In Wien gibt es das angeblich schon. Wenngleich es in Wien viel gibt, was nicht nachahmenswert ist, hat diese Idee einen gewissen Charme. Allerdings nur, wenn man sie mit der Verpflichtung verbindet, dass die Polizisten und Polizistinnen zu Badehose, Badeanzug oder Bikini auch ihre Dienstkappe tragen müssen. Das könnte wirklich eine abschreckende Wirkung haben.
Doch warum nur Gratiseintritt in Bäder? Lassen wir die Exekutive in ihrer Freizeit und im Sinne unserer Sicherheit doch auch kostenlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, in Fußballstadien, Museen, Theater und Kinos gehen. Sicher ist sicher!
Sicher viel Freude werden Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, wieder mit dieser Ausgabe von „Hallo“ haben. Wir führen Sie auf dieser Seite in die Geheimnisse der Liebeskräuter ein, stellen Ihnen auf Seite 3 einen Ausbildungsweg vor, der beste Berufschancen verspricht, entführen Sie in ein Pflanzenparadies (Seite 5), legen Ihnen Geschenke für den Muttertag ans Herz und verlosen schöne Preise, mit denen Sie die Mama überraschen können (Seite 7), informieren über Top-Ausflugsziele (Seiten 8 und 9) und vieles mehr. Bleiben Sie gesund und uns gewogen! Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Kostenloses Haushaltsbuch

Für die bessere Kalkulation des Familienbudgets schenkt die Schuldnerhilfe OÖ allen Interessierten ein Haushaltsbuch und einen Einkaufszettelblock. Infos und Bestellungen unter 0732/777734 und www.kauf-mit-hirn.at.



Aphrodisiaka-Geheimnissen auf der Spur:

Naturpark-Lustwandeln mit „50 Shades of Green“

Sind Naturliebhaber auch die besseren Liebhaber? Wenn sie sich bei Kräutern auskennen, könnte es so sein, wenn sie beim Naturlehrgang „50 Shades of Green“ lustgewandelt sind, müsste es so sein. Denn da erfährt man aus erster Hand, was die heimische Natur an Viagra zu bieten hat: Aphrodisiaka am Wegesrand!

Aphrodisierende Pflanzen (oben) stellt Ursula Asamer (links) bei den Wanderungen „50 Shades of Green“ vor. Bei den ersten Veranstaltungen waren die Teilnehmer beiderlei Geschlechts 18 bis 70 Jahre alt und begeistert. Auch eigene Damengruppen buchten den Kurs. Die nächsten Termine: 21. 5., 11./18. 6., 20. 8., 17. 9. Gruppentermine sind möglich. Preis: 24.-, Infos/Anmeldungen: www.50-shades-of-green.at, www.naturschauspiel.at, 0676/3778861.

Wildpflanzen enthalten mehr Mineralstoffe, Vitamine und Eiweiß als Zuchtgemüse. Deshalb konnte der Mensch sich lange Zeit von wildwachsenden Pflanzen ernähren und

„Der Titel ‚50 Shades of Green‘ fiel mir ein, als ich bei einem Kurs in der Landwirtschaftskammer beim Blick aus dem Fenster die vielen Grünschattierungen gesehen haben.“

Ursula Asamer

überleben. Das Wissen über die Kraft der Pflanzen keimt schön langsam wieder auf. Auch dank Fachleuten wie Ursula Asamer aus Attnang-Puchheim, für die Natur, Mensch und Gesundheit ein großes Ganzes darstellen.

Die ehemalige Arzthelferin ist diplomierte Energetikerin und Kräuterpädagogin, arbeitet nun in der Kräuterabteilung einer Apotheke und beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der heimischen Pflanzenwelt. Asamer weiß, was wie schmeckt und wirkt. Die 59-Jährige weiß aber vor allem, was IHN zärtlich stimmt und SIE beflügelt. Die Aphrodisiaka am Wegesrand sind ihr spezielles Fachgebiet.

Brennesselsamen stärkt die Manneskraft

Was ist eigentlich DAS grüne Viagra unter den heimischen Pflanzen? „Das wüssten Sie wohl gerne,“ lacht die gebürtige Gmundnerin. „Kommen Sie in meinen Kurs ‚50 Shades of Green‘, da erzähl' ich es Ihnen.“ Dann lüftet sie das Geheimnis: „Brennesselsamen stärkt die Manneskraft, weshalb man beispielsweise Brennessel als Salatwürze nur empfehlen kann.“

Asamer erklärt in ihrem Kurs unter anderem auch die betörende Wirkung von Pimpernusslikör, dessen Rohstoff man in Auwäldern erntet, und grünem Hafertee. Sie erklärt, mit welcher Pflanze man in früherer Zeit welche Botschaft ausgesendet hat. „Akelei stand für ‚Jemandem einen Korb geben‘, und die Gundelrebe symbolisierte: ‚Ich gebe nicht auf‘,“ so Asamer. Ihre Kurse finden in Steinbach am Attersee-Traunsee statt und dauern drei Stunden. Dabei gibt es auch Anregungen zu Ritualen, Ölen und Liebesgewürzen sowie Brennesselsamen-Kekse zu kosten. „Der Höhepunkt der Veranstaltung findet aber zuhause statt,“ verspricht Ursula Asamer.

Das „Hallo“-Ostergewinnspiel brachte 25 Lesern schöne Preise

In die April-Ausgabe von „Hallo“ hatten wir zwölf Ostereier mit Rabattangeboten und schönen Gewinnmöglichkeiten verpackt. Dazu erreichten uns unzählige E-Mails und viele Postkarten. Daraus wurden folgende Gewinner gezogen:

Je einen Eintrittsgutschein für die ganze Familie ins Gut Aiderbichl in Henndorf erhalten *Michaela Martetschläger (Mauthausen)* und *Elfriede Wagner (Steyr)*.

Auf eine Flasche Secco Pink Ribbon vom Weingut Hillinger dürfen sich *Marie-Louise Watschinger (Steyr)* und *Andreas Anthuber (Linz)* freuen.

Jeweils zwei Freikarten für einen Garten- und Kaiserhausbesuch mit Sekt in Baden bei Wien bekommen *Gerhard Krenn (Gallneukirchen)* und *Otto Novak (Leonding)*.

Über zwei Cif-Reinigungspakete dürfen sich freuen: *Alois Gutenthaler, Sonja Gaiblinger, Klaudia Hofmarcher, Staffa Jana (alle Linz), Johann Stadler (Wels), Milena Fischlmayr-Lepnik (Enns), Walter Ranzenmayr (Kirchdorf), Emma Judendorfer (Ansfelden), Otto Nedwed (Steyr), Erika Wunder (Wels)*.

Eintrittskarten für die Messe „Blühendes Österreich“ gab es für *Eva Heuschober (Linz), Markus Sori-Altendorfer (Pucking)* und *Helena Ligensa (Wels)*.

Leifheit-Fenstersauger sorgen künftig für einen klaren Durchblick bei: *Walter Forcher (Steyr), Brigitte Kittinger, Hilde Reinstadler (beide Linz), Ernst Schwarzböck (Holzhausen), Michaela Kagerer (Wels), Adele Maroscher (Steyr-Gleink)*.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

NAMEN & SPRÜCHE

„Wenn Männer die Liebe zu Pflanzen entdecken, ist es wie mit dem Auto. Da wird nicht gespart. Sie müssen teuer und groß sein. Man muss gleich etwas sehen. Pflanzen und Autos sind Prestigeobjekte.“

Thomas Dopetsberger
Welser Gärtner

„Die ‚50 Shades of Green‘-Führung im Naturpark Atersee-Traunsee ist eine Gratwanderung zwischen Seriosität und Spaß.“

Ursula Asamer
Kräuterpädagogin aus Attnang-Puchheim

„Ich bin mir sicher, dass der Naturvermittler Gustav Steinhuber bei seinen Naturschauspiel-Streifzügen durch die Wälder an der Unteren Taun, die den Titel ‚Jäger des verlorenen Schatzes‘ tragen, jedesmal einen anderen Schatz findet.“

DI Johannes Kunisch
Abteilung Naturschutz

Anzeige

Faszinierende Elektrotechnik: Linzer HTL bietet Top-Ausbildung

Direktor DI Dr. Norbert Ramaseder

Abt.-Vorstand DI Günther Pammer

Selbstfahrende Autos, emissionsfreie E-Roller („Segway“) und intelligentes Wohnen („Smarthome“) sind in aller Munde! Die Wissensbasis dafür ist Elektrotechnik. Fachkräfte in diesem Zweig sind sehr gefragt. Die Linzer HTL (Linzer Technikum) punktet als Top-Ausbildungsadresse mit Vielfalt, Qualität & Praxisnähe.

Elektrotechnik fasziniert die Menschheit schon seit 1.000 Jahren. Seit etwa 400 Jahren wird sie wohldosiert genutzt. Das Spannende an der Elektrotechnik ist, dass sie genau dort ansetzt, woran der Mensch seit jeher Interesse zeigt: An mehr Kraft, stetiger Vergrößerung von Reichweiten, automatischen Prozesssteuerungen…

Elektromobilität, erneuerbare Energie, Antriebstechnik, industrielle Elektronik und „Smarthome“ – all das ist Elektrotechnik pur und zukunftsweisend! Ohne elektrischer Energie ist das moderne Leben heute nicht mehr vorstellbar.

„Wir tragen aber auch Verantwortung dafür, diese Technologien weiterzuentwickeln. Elektronik ist der Antrieb, der in eine bessere Zukunft führt“, erklärt DI Dr. Norbert Ramaseder, Direktor des Linzer Technikums (Litec).

Das Beispiel „Segway“ zeigt, wie kompetenzorientiert am Litec die Schüler unterrichtet und zu Generalisten und Alleskönnern ausgebildet werden: Dafür müssen nämlich Energiesysteme (konventionelle und alternative), Antriebstechnik (jedes Rad hat einen separaten Elektromotor) und Automatisierungstechnik (notwendig zum intuitiven Steuern) beherrscht werden.

Abteilungsvorstand DI Günther Pammer, selbst Litec-Absolvent und schon als Schüler von der Vielfalt und Praxisnähe der Ausbildung begeistert: „Wir lehren angewandte Elektrotechnik mit all ihren Facetten, Disziplinen und Qualitäten“. Infos für Interessierte: Tel. 0732/770301-210, www.litec.ac.at

Litec bildet Jugend für „Industrie 4.0“ aus!

Das Litec ist mit mehr als 2.400 Schülern eine der größten Schulen Österreichs. Neben der HTL sind Fach- und Abendschule sehr gefragt. In der Linzer Paul-Hahn-Straße findet man mit den Fachrichtungen Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Informationstechnologie und Logistik alles unter einem Dach und die jungen Leute werden ganz im Sinne der zukunftsweisenden „Industrie 4.0“ ausgebildet.

Anzeige

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Neun Baustellen

VOR EINEM JAHR IST ES LOSGEGANGEN. Die Flüchtlingswelle hatte Mitteleuropa erreicht. Die EU gleicht in dieser Frage von der ersten Stunde an einem Amateurboxer, der gegen Mohammed Ali in dessen Glanzzeit in den Ring muss: Sie ist von der ersten Runde an stehend k.o. Damit rückten Staatsgrenzen wieder in den Mittelpunkt. Nützen wir diese Diskussion, um einen Blick auf die innerösterreichischen Grenzen zu werfen. Ein Spaziergang von Enns über die Ennsbrücke nach Ennsdorf dauert nur wenige Minuten, ist aber eine Wanderung zwischen zwei Welten: hier Oberösterreich, dort Niederösterreich. Dazwischen liegen viele unsichtbare Schlagbäume.
So darf ein Musiker aus Ennsdorf, der vielleicht sogar in der Ennser Stadtkapelle spielt, nicht die Musikschule in Enns besuchen. Eine gemeinsame Lohnverrechnung im öffentlichen Dienst diesseits und jenseits der Enns ist unmöglich. Ebenso eine gemeinsame Altstoffentsorgung mangels Kooperation der Bezirksabfallverbände Linz-Land und Amstetten. Das Übernachten in Schrebergartenhütten ist in Niederösterreich erlaubt, in Oberösterreich verboten. Ähnlich krasse Unterschiede gibt es beispielsweise im Jugendschutz, im Tierschutz und in den Bauordnungen.
Dass es auch anders geht, zeigt der Fußball. Vereine aus St. Valentin, Ernsthofen, St. Pantaleon und Haidershofen spielen problemlos in oberösterreichischen Ligen.
Was lernen wir daraus? Neun Bundesländer, neun Mini-Reiche, neun Baustellen. Eine zeitgemäße, zweckmäßige und sparsame Verwaltung schaut anders aus.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Präsidiumswechsel bei der Lebenshilfe

Mit Helga Scheidl aus Ried im Innkreis erhielt die Lebenshilfe Oberösterreich eine neue Präsidentin. Scheidl - selbst betroffene Mutter - folgt Ing. Franz Weiß, der die Lebenhilfe über Jahrzehnte mitgeprägt hat. Gemeinsam mit Christa Buchner aus Steyr, Hubert Pointner aus Freistadt und Dr. Josef Stockinger aus St. Florian/Linz bildet Scheidl das neue Präsidium, das als dringendstes Anliegen den Ausbau von betreutem Wohnraum sieht. Mindestens 500 Wohnplätze fehlen laut aktueller Schätzung der Sozialabteilung des Landes. Für Neubau und Betrieb der Wohnplätze seien jährlich etwa 25 Millionen Euro notwendig, die durch einen Inklusionsfonds aufzustellen seien. Die Schaffung eines derartigen Fonds wird vom Land OÖ bei den derzeitigen Finanzausgleichsverhandlungen angeregt. Im Bild v. l.: Lebenshilfe OÖ-Geschäftsführer Mag. Gerhard Scheinast, Präsidentin Helga Scheidl und ihre Vizepräsidenten Christa Buchner und Dr. Josef Stockinger.

Neue Chefs für Statistik und IT des Landes

Aus Pensionierungsgründen wurden zwei Führungspositionen im Landesdienst neu bestellt. Dipl. Ing. Roland Krenner (52) aus Pregarten folgte Dipl. Ing. Ludwig Aichberger als Leiter der Abteilung Informationstechnologie nach, Dr. Werner Lenzelbauer (58) aus Leonding übernahm von Dr. Ernst Fürst die Führung der Abteilung Statistik. Die beiden neuen Abteilungschefs sind langjährige Mitarbeiter des Landes und haben sich in einem offenen Ausschreibungsverfahren durchgesetzt. Bei der Übergabe der Ernennungsdekrete im Bild v. l.: LH Dr. Josef Pühringer, Roland Krenner, Werner Lenzelbauer, LH-Stellvertreter Mag. Thomas Stelzer und Landesamtsdirektor Dr. Erich Watzl.

7.300 Tage Hilfe und Menschlichkeit

Eine beeindruckende Bilanz für das OÖ-Hilfswerk im Jahr 2015 legten Geschäftsführerin Dr. Viktoria Tischler und Obmann Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer (Bild) vor. Demnach verbuchte die Organisation im Vorjahr 7.300 Tage an Hilfsdiensten und Menschlichkeit. 1.295 Mitarbeiter und 400 Ehrenamtliche legten dafür in ganz Oberösterreich 2,84 Millionen Kilometer zurück. Das sind um 43.400 Kilometer mehr als 2014. Das 1995 gegründete OÖ-Hilfswerk erwirtschaftete im Vorjahr durch seine soziale Arbeit 28,3 Millionen Euro.

Goldhaubenfrauen haben goldene Herzen

Sie haben nicht nur goldene Hauben, sondern auch goldene Herzen: Oberösterreichs Goldhaubenfrauen haben im Vorjahr insgesamt 785.000 Euro für soziale und karitative Anliegen gesammelt. Davon gingen nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal 75.000 Euro an das dortige SOS-Kinderdorf. Diese Spende wurde im Linzer Landhaus von Landesobfrau LAbg. Martina Pühringer in Anwesenheit von LH Dr. Josef Pühringer an Helmut Kutin, den Präsidenten von SOS-Kinderdorf übergeben (Bild oben). LH Pühringer: „Zur Kultur in unserem Land gehört es, stets auch für die da zu sein, die es nicht leicht haben im Leben, sowohl in unserem Land, als auch darüber hinaus. Die Goldhaubenfrauen stellen sich in vielfältiger Weise in diesen Dienst."

Überschäumender Bierfest-Erfolg

Das war ein fast überschäumender Erfolg: Etwa 4.000 Bier-Fans kamen zum zweitägigen Craft Bier Fest in die Linzer Tabakfabrik, wo sich mehr als 50 Brauer (Bild) aus Österreich, den kreativen Nachbarländern und der internationalen Brauszene ein Stelldichein gaben und für ein reichhaltiges Bier-Angebot sorgten. Die Brauspezialisten verwöhnten die Gäste nicht nur mit ihren Bierproben, sondern gaben bei den Fachsimpeleien auch ihre Braugeheimnisse preis. Zu den Bieren lieferten zwei Foodtrucks für die Besucher Burgers, Fish & Chips und Pulled Pork-Sandwiches.

Neuer Geschäftsführer für 7.500 Gastronomen

Die 7.500 Mitglieder der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie in der WKO Oberösterreich haben einen neuen Geschäftsführer: Der Linzer Mag. Stefan Praher (42) löste in dieser Funktion Dr. Peter Frömmel ab, der bis 2017 die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft fortführt. Stefan Praher (Bild) leitete in den vergangenen acht Jahren die Geschicke der Fachgruppe Handel III, zu der die Versicherungsagenten, Handelsagenten, Direktvertrieb, Markthandel, Außenhandel, Versandhandel und allgemeiner Handel gehören. Diese Aufgabe übernahm nun die Linzer Juristin Dr. Barbara Postl (Bild). Sie war zuletzt in der Wirtschaftskammer im Bereich Finanzpolitik und Wirtschaftsrecht tätig. Zuvor war Postl als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Linz und am Verfassungsgerichtshof in Wien beschäftigt.

Anzeige

Im Gartenparadies Dopetsberger wachsen auf drei Hektar Frühling und Sommer heran

800.000 Pflanzen zur Auswahl

Vom drei Hektar großen Areal der Welser Gärtnerei Dopetsberger befinden sich 1,6 Hektar in Glashäusern. Hier ein „blühendes" Saisonhaus.

Drei Hektar ist das Blüten- und Pflanzenmeer an der Flugplatzstraße in Wels groß: Hier wachsen derzeit der Frühling und der Sommer in Form von 800.000 Pflanzen und in einer beeindruckenden Farbenpracht heran. Die Gärtnerei Dopetsberger ist damit eine der größten in Oberösterreich. Von mehr als 10.000 Arten, darunter 800 verschiedene Stauden, werden hier jährlich etwa 1,2 Millionen Grüngewächse produziert.

Im Schnitt bleiben die Besucher bis zu zwei Stunden, um dieses Gartenparadies und seine riesige Auswahl zu genießen. Und es kommen immer mehr Männer. „Das Garteln ist nach wie vor eine Frauendomäne, doch es entdecken immer mehr Männer die Liebe zu Pflanzen. Auch die Jugend und die Städter legen sich immer häufiger Grüninseln an, in Töpfen, auf Terrassen und Balkonen," erzählt Thomas Dopetsberger (50), der nach der Absolvierung der Gartenbauschule Langenlois den elterlichen Betrieb übernommen hat.

Heuer fällt dem Gartenexperten auf, „dass viele Kunden auf das Bienensterben reagieren und ganz bewusst Bienenweiden anlegen." Sie pflanzen also Blumen und Sträucher, auf die Bienen besonders fliegen. Sehr im Trend liegen auch Gartenhortensien, von denen es mittlerweile Arten gibt, welche die Sonne sehr gut vertragen. Nicht unwichtig in Zeiten des Klimawandels und zunehmender Hitze.

Kräuter und Hortensien sind der große Renner

Die Oberösterreicher haben die Kräuter entdeckt. Sie sind heuer der große Renner. Statt Balkonblumen pflanzt man Kräuter, die gesunde und wohlschmeckende Ernte versprechen. Thomas Dopetsberger: „Vor zehn Jahren hatten wir zwei Tische mit Kräutern, jetzt sind es zehn Tische mit 150 verschiedenen Arten." Eine Besonderheit ist das „Kraut der Unsterblichkeit" (Jiaogulan) im Bild links, eine Pflanze der chinesischen Volksmedizin. Den Landsleuten wachsen auch die Hortensien immer mehr ans Herz, die hitzetauglich und wie die weißen Ball-Hortensien (rechts) wunderschön sind.

Diese orange leuchtende Neuheit heißt „Beedance", also Bienentanz. Die fleißigen Insekten haben mit dieser Blume ihre Freude.

Anzeige

OÖ-Hilfswerk-Obmann Hattmannsdorfer zum Start der „Familiy-Tour":

„Flexible Kinderbetreuungsangebote für die Zukunft sicherstellen"

Ganz im Sinne seiner Jahresinitiative „Kinder fördern. Eltern helfen" steht die „Family-Tour 2016" des OÖ-Hilfswerks. Gestartet wurde die Veranstaltungsreihe in Linz, wo OÖ-Hilfswerk-Obmann Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer den Schwerpunkt der heurigen Tour betonte: „Wir müssen flexible und individuelle Kinderbetreuungsangebote für die Zukunft sicherstellen." Die „Family-Tour" macht noch in 16 oberösterreichischen Orten Station.

„Als eine der österreichweit größten Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung, Jugendarbeit und Familienberatung geht es uns neben der laufenden Fortbildung unseres Personals insbesondere auch um die Beratung und Servicierung aller Betroffenen," erklärten OÖ-Hilfswerk-Obmann Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer und die OÖ-Hilfswerk-Geschäftsführerin Dr. Viktoria Tischler am Linzer Taubenmarkt zum Auftakt der Hilfswerk-„Family-Tour" durch Oberösterreich. Diese Informationstour findet im Rahmen der Hilfswerk-Jahresinitiative „Kinder fördern. Eltern helfen." statt.

Im Mittelpunkt der „Family-Tour 2016" steht die Kinderbetreuung und die Gesundheit der Kleinen. Kostenlose Service-Pakete für Eltern, Großeltern und Erziehende mit wertvollen Informationen zu den wichtigsten Fragen der Kinderbetreuung und zu Betreuungsmöglichkeiten werden im Rahmen der Tour bereitgestellt. Checklisten zur Eingewöhnung, zur Meisterung von Krisen oder zur Schulvorbereitung, aber auch Rechts- und Versicherungstipps, ein Überblick über Servicestellen sowie Spieltipps und Rezepte sind darin enthalten.

Das Servicepaket des Hilfswerks für Kinder und Eltern inklusive „Hilfswerk Kinderbetreuungskompass" und „Hilfswerk-Kindergesundheitskalender"

Hilfswerk-Servicepaket für Kinder und Eltern kann gratis angefordert werden

kann gratis unter 0800 800 820 oder office@hilfswerk.at bestellt werden. Den „Hilfswerk Kinderbetreuungskompass" gibt es auch im Web unter kinderbetreuungskompass.hilfswerk.at

Wolfgang Hattmannsdorfer: „Die Qualität der Betreuung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Wahlfreiheit der Eltern, welche Betreuungsform für ihren Nachwuchs die Richtige ist, stehen für das OÖ-Hilfswerk an erster Stelle". In Oberösterreich wurden daher in den vergangenen Jahren besonders Angebote in den Bereichen der Krabbelstube, der Kindergärten sowie Schülernachmittagsbetreuung stark weiterentwickelt. Gleich vier neue Gruppen wurden beispielsweise 2015 in der Krabbelstube in Traun eröffnet. Daneben organisiert das Hilfswerk zahlreiche betriebliche oder stundenweise Kinderbetreuung, Betreuung während der Sommerferienzeit sowie mobile Frühförderung.

Bei der Hilfswerk-Jahresinitiative „Kinder fördern. Eltern helfen." stehen Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrung. Diesem Ansinnen dient auch die „Family Tour" mit über 50 Stationen in Österreich. Nach dem Auftakt in Linz stehen in Oberösterreich noch 16 Stopps auf dem Programm. Partner sind die Wiener Städtische, s-Bausparkasse, Erste Bank und Sparkassen, s-Versicherung, sowie Jako-o und Neuroth. Details zur Jahresinitiative und „Family-Tour" finden Sie unter www.hilfswerk.at

Beim Start der „Family-Tour" 2016 des OÖ-Hilfswerks am Linzer Taubenmarkt. Von links: Obmann Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer, Geschäftsführerin Dr. Viktoria Tischler, das Maskottchen Fidi, die Linzer Familien- und Sozialzentrumsleiterin Roberta Pelzl-Mairwöger und der Hilfswerk Linz-Obmann Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier.

Die Stationen der Hilfswerk-„Family-Tour"

Fr., 29. April: **KREMSMÜNSTER**, Wochenmarkt, 14 - 16 Uhr
Mi., 04. Mai: **BRAUNAU**, Stadtplatz, 8 - 12 Uhr
Do., 12. Mai: **GRIESKIRCHEN**, Landlplatz, 8 - 12 Uhr
Fr., 13. Mai: **EFERDING**, Einkaufszentrum, 9 - 13 Uhr
Do., 19. Mai: **SCHÄRDING**, Stadtplatz, 8 - 12 Uhr
Sa., 21. Mai: **ROHRBACH**, Marktplatz-Wochenmarkt, 8 - 11 Uhr
Di., 24. Mai: **RIED/INNKR.**, Hauptplatz 12, 8.30 - 12 Uhr
Mi., 01 Juni: **VÖCKLABRUCK**, Stadtplatz, 8 - 12 Uhr
Do., 02. Juni: **STEYR**, Stadtplatz, 7 - 12 Uhr
Fr., 03. Juni: **TRAUN**, Bauernmarkt Linzerstraße, 13 - 18 Uhr
Do., 09. Juni: **OBERNEUKIRCHEN**, Auf der Bleich 2a, 8 - 12 Uhr
Sa., 25. Juni: **WELS**, Bauernmarkt, Hamerlingstrasse 8, 8 - 12 Uhr
Sa., 25. Juni: **OTTENSHEIM**, Marktplatz-Marktfest, 16 - 20 Uhr
Fr., 15. Juli: **PERG**, Wochenmarkt, ab 13 Uhr
Fr., 22. Juli: **FREISTADT**, Genussmarkt am Hauptplatz, ab 13 Uhr
Di., 20. September: **GMUNDEN**, Rathausplatz-Wochenmarkt, 8 bis 12 Uhr

Liebesbeweis in Buchform

Griechenland ist die Herzheimat des Schriftstellers und Fotografen Otto Trompeter (Bild) aus Neuzeug bei Steyr, der 2002 am Berg Athos griechisch-orthodox getauft worden ist. Nun hat der 60-Jährige eine weitere Liebeserklärung an Griechenland in Form eines neuen Buches vorgelegt. „Herzheimat - Bilder wie Musik“ enthält Bilder von Trompeter und Lieder der Südtiroler Musikerin Heidi Pixner, gespielt auf der Tiroler Volksharfe, die als CD beiliegen. Der Bildband (208 Seiten, 48.-) ist im Verlag der Provinz erschienen. Jeder Cent aus dem Buchverkauf kommt einem Hilfsprojekt für bedürftige Kinder in Griechenland zuguten. Präsentiert werden Buch und CD am 4. Mai (19 Uhr) im Pfarrsaal Sierninghofen mit einem Konzert Pixners, dazu gibt es Texte und Berichte aus Griechenland.

Aktuelle Familienkampagne appelliert an die Vorbildwirkung der Eltern:

„Kinder sind unser Abbild“

Kinder sind von Natur aus neugierig und wissbegierig. Sie orientieren sich am Vorbild der Eltern und am sozialen Umfeld. Deshalb hat das Land OÖ eine Familienkampagne ins Leben gerufen, die an die Vorbildwirkung der Erwachsenen und Vermittlung positiver Werte appelliert.

„Durch unser Verhalten und unsere Aussagen prägen wir die Lebenseinstellung der Kinder entscheidend. Deshalb brauchen sie positive Orientierungshilfen, damit sie sich in der Gesellschaft zurechtfinden, Probleme lösen können und sich zu selbständigen und wertvollen Menschen entwickeln können“, ist Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner überzeugt. Deshalb setzt er heuer mit der Familienkampagne „Ich bin Vorbild. Kinder sind unser Abbild, Es liegt an uns Eltern“ einen Bewusstseinsschwerpunkt.

Vorbild sein heißt nicht, perfekt sein zu müssen. Auch Fehler und Schwächen gehören mit zu einem guten Vorbild. Wer zeigt, dass er seine eigenen Fehler wahrnimmt und sich bemüht, das eine oder andere zu ändern, ist das beste Vorbild dafür, dass Menschen immer dazu lernen können, um ihr Zusammenleben positiv zu gestalten.

Eine internationale Umfrage - auch in Österreich - ergab übrigens, dass 54 % der Kinder finden, dass ihre Eltern zu oft mit dem Handy beschäftigt sind statt mit den Kindern.

Präsentation der Familienkampagne „Ich bin Vorbild“. Von links: Daniel Frixeder (Werbeagentur upart), LH-Stellvertreter Familienreferent Dr. Manfred Haimbuchner, Familienmentorin Mag. Marion Wilscher und Mag. Franz Schützeneder, Leiter des OÖ-Familienreferats.

Kurzzeitpflegebörse ersetzt die aufwendige Pflegeplatzsuche

Die Kurzzeitpflege ist ein Angebot einer bis zu drei Monaten befristeten Unterbringung von pflegebedürftigen Menschen. Derzeit bieten 96 Alten- und Pflegeheime in Oberösterreich zumindest zeitweise eine Kurzzeitpflege an. Die größten Anbieter fixer Kurzzeitpflegeplätze in Oberösterreich sind das Seniorenzentrum Spallerhof in Linz und das Seniorenheim Schloss Hall in Bad Hall. Ziel ist es, dass zumindest 3 Prozent der Plätze in den Alten- und Pflegeheimen für Kurzzeitpflege herangezogen werden.

Bei der Suche nach einem Kurzzeitpflegeplatz gibt es nun eine wesentliche Erleichterung. Die Kurzzeitpflegebörse: www.kurzzeitpflegeboerse-ooe.at. Zur Abfrage sind nur die Angabe der Zimmerart (Einzel-, Doppelzimmer), das Geschlecht und die geplante Aufenthaltsdauer erforderlich. Bei freien Plätzen kann direkt eine Anfrage an das Heim gesandt werden.

„Damit hat die aufwendige Suche ein Ende. Bisher konnten nur die einzelnen Alten- und Pflegeheime selbst eine Auskunft über die Verfügbarkeit von Kurzzeitpflegeplätzen geben,“ freut sich Soziallandesrat Reinhold Entholzer. Die Linzer Sozialstadträtin Karin Hörzing: „Die Kurzzeitpflegebörse bringt eine enorme Erleichterung für pflegende Angehörige.“

VKB steigerte mit solider Geschäftspolitik ihr Ergebnis

Der regionale Geldkreislauf steht seit 140 Jahren in der Geschäftspolitik der VKB-Bank im Vordergrund. Das wurde auch bei der Vorstellung der Bilanz für das Jahr 2015 wieder betont. „Der Mehrwert unserer Kunden besteht darin, dass sie sich sicher sein können, dass ihr Geld, das sie bei uns veranlagen, in der Region bleibt und hier zum Beispiel als Firmenkredit weiter arbeitet,“ sagt Generaldirektor Mag. Christoph Wurm, der die solide Geschäfts- und Risikopolitik seines Instituts hervorstrich.

Im Vorjahr konnte das Betriebsergebnis in den 35 VKB-Filialen mit ihren 500 Mitarbeitern um 3,9 Prozent auf 19,5 Millionen Euro gesteigert werden. Das Verhältnis zwischen Einlagen in der Höhe von 2.25 Milliarden Euro (+1,2 %) und Ausleihungen von 2,21 Milliarden (- 2,5 %) ist ziemlich ausgeglichen und ein Zeichen für Sicherheit und Stabilität. Genauso wie die hohe Kernkapitalquote von 16,4 Prozent (2014: 15,7 %).

Einen leichten Anstieg registrierte die VKB beim Wertpapiervolumen. Ein besonderes Wachstum um 9,4 Prozent auf 863,9 Millionen Euro verzeichnete man bei Wohnbaukrediten. Christoph Wurm: „Wenn es ums Geld geht, sind individuelle Lösungen gefragt. Die gibt es bei uns von Mensch zu Mensch.“

Anzeige

3. Juni OTTO & Friesenjungs

Spaß, Musik und rasante Bühnenshow

4. Juni Michael Patrick KELLY

Sein Album „Human“ beeindruckt

5. Juni SIDO

Sechs Alben - mit jedem wächst er ...

Open Air 2016 - Gmunden rockt

Bald ist es soweit - das große Open Air Gmunden rockt 2016 findet von 3. bis 5. Juni am Gmundner Stadtplatz statt. Den Beginn macht OTTO Waalkes mit den Friesenjungs (Freitag, 3.6.), Michael Patrick KELLY von der KELLY Familiy kommt am Samstag (4.6.), das große Finale mit SIDO steigt am Sonntag (5.6.).
Die Berge, der Traunsee und der Rathausplatz sind bereit für ein großartiges Konzertwochenende. Die gesamte Gmundner Innenstadt wird zur Fußgängerzone!

KARTEN/ Infos unter www.floro.at, Oeticket/Tel. 0650/9192200.

„Hallo verlost für jedes Konzert 1 x 2 Karten! Mailen Sie bis 30. April an „gewinnspiel@hallo-zeitung.at“, Kennwort: Gmunden rockt!

Anzeige

Freudige Überraschungen für Mama

Anzeige

Muttertagsaktion: – 10 % auf „AIDA”

Spannend – monumental – zeitlos! Unter diesem Motto präsentiert die BURGARENA REINSBERG (Bezirk Scheibbs, NÖ) am 8. und 9. Juli 2016 „AIDA“, Giuseppe Verdi's Meisterwerk. Die künstlerische Leitung hat Karel Drgac inne. Das historisch-romantische Ambiente der Burgarena Reinsberg ist der perfekte Schauplatz für all das, was Verdi wie kein anderer Komponist beherrschte: Große Leidenschaften, tragische Konflikte und mitreißende Musik. AUFFÜHRUNGSTERMINE: Freitag, 8. Juli und Samstag 9. Juli 2016, Beginn: jeweils 20 Uhr.; Karten: 07487/21388 oder 01/96096 sowie www.oeticket.com.

Für „Hallo”-Leser gibt es zum Muttertag jede Eintrittskarte um 10 Prozent günstiger. Diese Muttertagsaktion gilt von 1. bis 8. Mai!

Weitere Infos: www.opernair.at

Seit 1907 ist in unseren Breiten der zweite Sonntag im Mai der Ehrentag der Mütter. Ihre Wertschätzung wird unter anderem in Gedichten und Geschenken zum Ausdruck gebracht. „Hallo" gibt auf dieser Seite einige Anregungen, wie man die Mama freudig überraschen kann. Außerdem verlosen wir anlässlich des Muttertags schöne, nicht alltägliche Preise.

Heuer dreht sich am 8. Mai alles um die Mütter. Ein Tag, der für die oft zu geringe Achtung der Mütter und ihrer Leistungen während der restlichen Zeit im Jahr ein wenig entschädigen soll. Die Mamas werden bekocht, ausgeführt und beschenkt. Blumen, die Einladung zum Festessen oder süße Köstlichkeiten sind Muttertagsklassiker.

Man kann die Mutter allerdings auch mit Freikarten zu unterhaltsamen Veranstaltungen überraschen. Hier greift „Hallo" unterstützend ein. So erhalten beispielsweise „Hallo"-Leser für die beeindruckende Aufführung von Giuseppe Verdis „Aida" in der Burgarena Reinsberg in Niederösterreich um zehn Prozent verbilligte Eintrittskarten.

Im Rahmen der in der Linzer Tabaktrafik gastierenden Titanic-Ausstellung können Besucher bei einem Gala-Dinner das Originalmenü vom letzten Abend auf der ersten und letzten Fahrt des Luxusschiffes genießen. „Hallo“ verlost zwei Karten für dieses Exklusiv-Abendessen.

Weiters gibt es jeweils zwei Karten für die drei Veranstaltungen bei „Gmunden rockt“ von 3. bis 6. Juni am Traunsee. Zu sehen und hören sind Otto & die Friesenjungs, Michael Patrick Kelly und Sido.

Ein Tipp sind auch die Internationalen Konzerttage im Sommer im Stift Zwettl. In diesem Fall kann man den Kunstgenuss mit einem schönen Ausflug verbinden.

Um keine Geschenksidee verlegen ist man, wenn man sich in den oberösterreichischen „Kreativ für dich“-Betrieben umsieht. Sie halten eine Vielfalt von Präsenten für alle Interessen und Bedürfnisse parat. Die meisten kann man auch in Form von Gutscheinen überreichen.

Wertschätzung verbunden mit regionaler Wertschöpfung

Für den Muttertag hält auch das Genussland Oberösterreich zahlreiche kulinarische „Zuckerl“ für Mama bereit. Dabei kann man Wertschätzung mit regionaler Wertschöpfung verbinden. Eine Möglichkeit ist die OÖ-Genussbox, von der innerhalb von zehn Jahren bereitsw 42.000 Stück verkauft worden sind.

„Titanic”-Dinner gratis zum Muttertag

Ein wahrer Besuchermagnet ist „Titanic – Die Ausstellung“ in der Linzer Tabakfabrik. Im fantastischen Ambiente des Restaurants „Anklang“ im Brucknerhaus wird bei einem exklusiven Dinner der letzte Abend des Ozeanriesen noch einmal lebendig. Die Gäste werden kulinarisch mit sechs Gängen aus dem Originalmenü verwöhnt und eine achtköpfige Schauspieltruppe in historischen Kostümen berichtet aus der Sicht der Passagiere und nimmt dabei die Gäste mit auf die letzte Reise des vermeintlich unsinkbaren Schiffes. Termine: 21. Mai/ 3. Juni 2016.

„Hallo”-Leser können zum Muttertag 1 x 2 Karten (gültig bis 3. Juni 2016) für ein TITANIC-GRATIS-DINNER gewinnen. Schicken Sie bis 30. April ein Mail an „gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort „Titanic”

Anzeige

Anzeige

„Kreativ für dich“ - Geschenke machen Mütter glücklich

Echte Freude zu bereiten, ist nicht immer einfach. Mit Geschenksideen der Kooperationsplattform „Kreativ für dich“ liegen Sie zum Muttertag jedoch garantiert richtig. Die kreativen Fachbetriebe bieten eine fast unbegrenzte Auswahl an schönen und gesunden Dingen – von der schicken Sonnenbrille bis zur entspannenden Massage uvm.

Unter der Marke „Kreativ für dich“ haben sich 7 Berufsgruppen zusammengeschlossen, um gemeinsam neue Ideen und Aktionen für ihre Kunden anzubieten. Die Plattform vereint die Potenziale und Dienstleistungen von Betrieben nachfolgender Landesinnungen: • Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Nagelstudios, Shiatsu-Anbieter, Piercer und Tätowierer • Gärtner und Floristen • Fotografen • Friseure • Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker • Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher • Zahntechniker

Viele „Kreativ für dich“-Betriebe bieten auch attraktive Gutscheine als Präsent zum Muttertag an. Die beschenkte Mutter hat somit den Vorteil, selbst aus einer breiten Palette an kreativen Angeboten auszuwählen.

Anzeige

Radwandertag für die ganze Familie

Am Tag der Arbeit darf man mit ruhigem Gewissen etwas für seine Gesundheit tun. Deshalb lädt die ARBÖ-Ortsgruppe von St. Florian bei Linz am 1. Mai zu ihrem schon traditionellen Familien-Radwandertag ein. Die 26 Kilometer lange Strecke führt abseits der Hauptverkehrswege über ruhige Straßen durch die schöne Landschaft im Stiftsort und in benachbarten Gemeinden.

Gestartet wird ab 12.30 Uhr beim Gasthof Pfistermüller in Taunleiten. Von dort geht es über Bruck-Tödling nach Pichling zum See, dann weiter nach Asten und über die Kronau bis Enns und schließlich über Tillysburg und Samesleiten retour zum Ausgangspunkt. Beim Gasthaus Heimbau in Asten wartet auf die Radfahrer eine Labestelle.

Im Gasthaus Pfistermüller findet der gemütliche Radwandertag ab 16 Uhr seinen Ausklang. „Dabei warten auf die Teilnehmer bei einer großen Tombola auch schöne Preise," verspricht Engelbert Hager vom veranstaltenden ARBÖ-Team.

Anzeige

Vielfalt und Qualität beim „Viertelfestival NÖ – Mostviertel 2016"

„Vorhang auf" für 63 Kunst- & Kulturprojekte

Anzeige

Im Rahmen des „Viertelfestival NÖ" werden der Vielfalt und Qualität des regionalen Kulturschaffens einmal im Jahr eine Bühne geboten und kulturelle Impulse gesetzt. Von 5. Mai bis 7. August 2016 werden heuer die Besonderheiten des Mostviertels künstlerisch ins Zentrum gerückt und 63 Kunst- und Kulturprojekte unter dem Motto „Fliehkraft" umgesetzt. Die inhaltliche Vielfalt ist beeindruckend.

Zur Eröffnung am 4. Mai präsentieren Viertelfestival-TeilnehmerInnen bereits ab 16 Uhr Musik & Kunst im Stadtzentrum von Waidhofen/ Ybbs. Mit Einbruch der Dunkelheit wird das Gelände um das Schloss Rothschild von Medienkünstler Uli Kühn mit dem Projekt „LICHTECHT" (Bild) multimedial bespielt.

Weitere Kostproben aus dem Programm:

Das Projekt „Experimentelles Wandern" des Künstlers Roland Wegerer bietet auf einem Wander-Parcours im und rund um den Park des „Töpperschlosses" ein Naturerlebnis der besonderen Art (7. Mai, Scheibbs).

Inspiriert davon, dass in Amstetten Menschen aus

über 70 Nationen leben, organisierten Wilfried Leitner und die Kunst-Initiative Amstetten unter dem Titel „weggehen > ankommen > wo bleiben" eine interkulturelle Veranstaltungsreihe (ab 11. Mai, Amstetten).

Unter dem Titel „LICHT DEIN BEGLEITER" kreiert der Lichtdesigner Christian Falk für zwei enge, nur zu Fuß begehbare Gassen der Pöchlarner Innenstadt eine faszinierende Lichtinszenierung (ab 12. Mai, Pöchlarn).

Ausgehend von der Frage, was wäre, wenn das kleine Karlstetten zur Millionenmetropole würde, verwirklichen die KünstlerInnen Christina Gegenbauer und donhofer. in Karlstetten mit „KARLOPOLIS" ein Gedankenexperiment mittels Installationen und Performances (26. - 29. Mai, Karlstetten).

Im Projekt „Pol & Gegenpol. Jazzcombo und Eisenhammer" vereinen sich der Puls der Musik und der Puls des Handwerks zu einem gemeinsamen Rhythmus (27. Mai, Ybbsitz).

Für Ausflugsgäste/ Kurzurlauberwinken wunderbare touristischen Angebote. Infos & Programmbuch: www.viertelfestival-noe.at

Märchenerzähler

Zum Internationalen Storytelling Festival in Linz lädt Folke Tegetthoff von 18. bis 20. Mai ins Brucknerhaus, Lentos und auf das Donaugelände ein. Märchen- und Geschichtenerzähler, Pantomimen, Akrobaten, Figurentheater und Sandmalerei bezauern das Publikum.

Wels lädt zu großem Maibaumfest

In den nächsten Tagen wachsen im ganzen Land unzählige Maibäume in den Himmel. In Wels wurde das Maibaumaufstellen auf Initiative von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl auf neue Beine gestellt: Bei dem Fest am 30. April lautet das Motto „Hoooo Ruck!", denn anders als in den Vorjahren erfolgt das Heben des Baumes diesmal mit purer Muskelkraft. Auch der Baumstandort ist gewandert, und zwar vom Minoritenplatz in die Fußgängerzone am Stadtplatz. Los geht es ab 9 Uhr: Stadtmusik, Brauchtumsvereine und die Freiwillige Feuerwehr ziehen mit dem geschmückten Maibaum durch den Ledererturm ein. Ab 9.30 Uhr packt die Feuerwehr an, um den Maibaum aufzurichten. Die Besucher können sich bei Ständen mit Getränken, frischen Krapfen und Knödeln stärken. Live-Musik sowie die Tanzgruppe Siebenbürger Sachsen, die Welser Volkstänzer und des Kulturvereins Bad Wimsbach mit einem Bandltanz sorgen für die passende Atmosphäre. Für Kinder gibt es ein eigenes Unterhaltungsprogramm.

Zwölf Tourismusbetriebe bilden eine neue Marketing-Kooperation

„Top-Ausflugsziele Attersee-Attergau"

Vertreter der Kulinarium-Attersee Betriebe, der 4-Stern-Hotel-Vereinigung „Attersee 7" sowie die Attersee-Botschafter Gexi Tostmann, Gerhard Haderer, Karl Ploberger und Mechthild Bartolomey stachen bei der Präsentation der „Top-Ausflugsziele" in See.

Eine hervorragende Mischung aus zwölf jungen, bodenständigen und historschen Betrieben hat sich unter der Bezeichnung „Top-Ausflugsziele Attersee-Attergau" zu einer Marketing-Kooperation zusammengeschlossen. Sie bieten für alle, welche die Natur, die Kultur und den Genuss lieben, beste Erholungsmöglichkeiten, die sich mit der Attersee-Schifffahrt und Attergaubahn perfekt verbinden.

Gemeinsam mit der 4-Stern-Hotel-Vereinigung „Attersee 7" und den Kulinarium-Attersee-Betrieben ist es den „Top Ausflugszielen" erstmalig gelungen, drei große regionale Kooperationen in ein Boot zu holen. So bietet sich dem Gast ein einzigartiges Angebot in Form von Erlebnis, Kulinarik und Übernachtungsmöglichkeiten, um Attersee und Attergau 365 Tage im Jahr zu entdecken.

Wieviel das „Meer des Salzkammergutes" für den Urlaubs- und Ausflugsgast zu bieten hat, und warum sich so viele bekannte Persönlichkeiten vom Attersee inspirieren lassen, konnte man bei der Präsentation der „Top-Ausflugsziele Attersee-Attergau" am Klimt-Schiff der Attersee-Schifffahrt erfahren. Mit von der Partie waren dabei unter anderen die Attersee-Botschafter Gexi Tostmann, Gerhard Haderer, Karl Ploberger und Mechthild Bartolomey. Sie stachen auf dem Klimt-Schiff in See.

Für alle, die die einzigartige Faszination Attersee-Attergau selbst erleben möchten, bieten die „Top-Ausflugsziele" am Samstag, 30. April, von 10 bis 16 Uhr einen „Tag der offenen Tür" an.

Anzeige

Geführte Johannesweg-Touren

Unter dem Motto „Von der Johanneskirche Bad Zell zum Johannesbrunnen" veranstaltet der Tourismusverband 2016 wieder geführte 4-Tages-Touren am Johannesweg im Wanderparadies der Mühlviertler Alm. Termine: Mi. 4. – Sa. 7. Mai, Fr. 24. – Mo., 27. Juni, Mi. 5. – Sa. 8. Oktober

Foto: Tourismusverband Bad Zell

Genächtigt werden kann im ****s Hotel Lebensquell Bad Zell für 4 Tage/3 Nächte ab € 299,- p.P. im DZ inkl. Frühstück und Eintritt in die Wellnessoase, im Kurhotel oder in einer preiswerten Privatpension. Pauschalbetrag inkl. Führung, Shuttletransfer u. Wanderkarte EUR 64,-.

Infos/ Anmeldung: Tourismusverband Bad Zell, 07263/7516, info@toursimusbadzell.at bzw. beim Tour-Begleiter Hans Hinterreiter 0664/4420851.

„Tour de Alm" als neue „Tour de France"

Die Mühlviertler Alm hat sich zu einer begehrten natur- und heimatverbundenen Tourismusdestination entwickelt, die viel zu bieten hat. Pünktlich zu Saisonbeginn lässt die Mühlviertler Alm mit einer neuen Mountainbike-Karte Radler-Herzen höher schlagen. Sie umfasst neun Mountainbike-Touren -von einfach bis anspruchsvoll. Das Herzstück bildet die „Tour de Ålm", auch Tour de France des Mühlviertels genannt. Die 177 Kilometer lange Strecke mit 6.000 Höhenmetern führt durch acht Gemeinden. Auf anspruchsvollen Aufstiegen und herrlichen Abfahrten genießt man die Vielfalt der Region. Die Tour führt zu einigen Kultur- und Natursehenswürdigkeiten wie: Burgruinen Ruttenstein und Prandegg, Tanner Moor…

Die Mühlviertler Alm lockt auch mit 700 Kilometer markierten Wanderreit- und Wanderfahrwegen, 50 Pferdestationen und Herbergen sowie Anschlussmöglichkeiten an die benachbarten Wanderreitregionen. Sie bringen 15.000 Nächtigungen im Jahr.

Die Greifvogelschau gehört zu den Highlights im Tierpark Altenfeldem

Anzeige

Tierpark Altenfelden: 365 Tage Familienerlebnis

Im Tierpark Altenfelden ist kein Tag wie der andere – dafür sorgen über 1000 Tiere in mehr als 200 Arten auf 80 Hektar Fläche. Altenfelden ist damit der größte Tierpark Österreichs. Exoten fühlen sich hier genauso wohl wie alte Haus- und Nutztierrassen. Zu den Highlights gehört von April bis Oktober die Greifvogel-Flugschau in der eigenen Falknerei.

Das Areal ist allein schon landschaftlich unglaublich reizvoll. Es gibt zwei verschiedene Wanderwege. Die kleinere Runde dauert ca. 2 Stunden und ist so angelegt, dass man an allen Tieren vorbeikommt. Er ist selbst mit dem Kinderwagen gut befahrbar und auch Hunde dürfen – an der Leine geführt – mitspazieren.

Für Wanderbegeisterte gibt es einen Rundweg mit 4 bis 5 Stunden Gehzeit. Dieser führt durch ein Gatter ins kleine Mühltal und zum Rabenstein, eine Felsformation die ihresgleichen sucht. Man kann auch mit einem Bummelzug vom Zentrum zum Parkplatz zu fahren.

Attraktionen von April bis Oktober:

- **Greifvogel-Flugschau:** Dienstag – Sonntag, 11 u. 15 Uhr
- **Gratis Bummelzug vom** Zentrum zum Parkplatz
- **Ponyreiten:**

Bei passender Witterung an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 15 Uhr, in den Sommerferien in OÖ täglich

Nähere Informationen: www.tierpark-altenfelden.at, Tel. 0664/ 5709851.

Anzeige

Neue Seehütte auf der Rax ist klein, aber fein!

Die NEUE SEEHÜTTE befindet sich nahe der Preinerwand auf der Rax/NÖ und sie wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Die Gäste werden mit deftiger Hausmannskost und hausgemachten Mehlspeisen aus teils eigenem biologischen Anbau verwöhnt. Zu erreichen ist das schmucke Wanderziel am einfachsten über die Raxseilbahn in Hirschwang (ca. 1,5 Std. Gehzeit) oder vom Preiner Gscheid aus über den Göbel-Kühn-Steig (ca. 2 Std.). Ganz Sportliche können über den Haid-Steig (versicherter Klettersteig) in 2,5 bis 3 Stunden von der Griesleiten aus zur Neuen Seehütte gelangen. Geöffnet ist von Mitte Mai bis 1. November ohne Ruhetag. Keine Nächtigungsmöglichkeit!

Anzeige

Die Rax-Seilbahn ist bis Ende Juni außer Betrieb! Nähere Informationen unter raxseilbahn.com Auf Ihren Besuch freut sich Familie Eggl. Tel. 0676/7488719, 0676/ 7488718.

Wander- und Radopening im Joglland für die ganze Familie

Das verlängerte Wochenende um Christi Himmelfahrt steht in der Region Joglland-Waldheimat im Zeichen der Eröffnung der Wander- und Radsaison 2016. Von 5. bis 8. Mai gibt es viele interessante Programmpunkte.

Alle elf Gemeinden der Tourismusregion bieten interessante Wanderungen oder Radtouren an. Bereits eine Woche vor dem offiziellen Start findet in Rettenegg eine Pre-Opening Wanderung am Planetenweg mit einem Besuch der Ausstellung Labyrinth Mensch statt.

Am Feiertag folgt eine Kinder(wagen)wallfahrt in Wenigzell. Mystisch geht es am Fenstertag weiter: Bei einer Wanderung zum einzigartigen Teufelstein gibt es interessante Insider-Tipps. Einem spirituellen Thema widmet sich die geführte Wanderung in Ratten. Zünftig geht es bei einem musikalischen Nachmittag auf der Wildwiesenhütte zu.

Anzeige

Geführte Wanderungen stehen auch am Samstag am Programm: eine Fußwallfahrt von Wenigzell nach Pöllauberg, eine Wanderung zur Wolfsgrube, am Kneippweg oder am Klammweg sorgen für Abwechslung im Wanderopening-Programm.

Im Stift Vorau werden Stiftsführungen angeboten und von Freitag bis Sonntag kann man in Birkfeld E-Bikes testen. Die Betriebe entlang des R8-Feistritztalradweges versorgen die hungrigen Radler mit speziellen Menüs.

Infos/ Prospekte: Tel: +43 3336 20255, www.joglland-waldheimat.at

Anzeige

WAS ● WANN ● WO

„Kluger Vortrag“ im Atelier!

Als bildende Künstlerin lädt Brigitte Rauecker immer wieder Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft in ihre Galerie nach Enns ein. Diesmal kommt der europaweit aktive Grazer Psychologe und Denkstrukturenanalytiker Dr. Alfred Endl. Er spricht über sein neues Buch „DIE KLUGEN, HILFSBEREITEN, FREUNDLICHEN, KOREKTEN, G'SCHEITEN, NETTEN, etc. sind immer „DIE DUMMEN“. In diesem informativen wie vergnüglichen Vortrag wird versucht zu ergründen, warum wir uns oft als „Dumme“ vorkommen, wie wir mit Ärger besser umgehen etc.
Termin: Donnerstag, 28. April, 18.00 Uhr Galerie Rauecker, Mauthausnerstrasse 16 / 4470 Enns. www.atelier-rauecker.at

„Ein seltsames Paar“ in Linz

Das Ensemble der Theatergruppe St. Leopold in Linz-Urfahr präsentiert die Komödie „Ein seltsames Paar" von Neil Simon. Inhalt: Ende der 70-iger Jahre treffen sich sechs Freundinnen regelmäßig zum Trivial - Pursuit-Spiel. Neben Olivia und Flora sind das die burschikose Polizistin Olga, der schrille und schwule René, die biedere und naive Vera sowie die Kettenraucherin Sylvia. Eine Pointe jagt die andere. Amüsant, heiter und sehr unterhaltsam prallen verschiedene Lebenseinstellungen aufeinander. Eines Tages eskaliert die Situation. Zwischen Olivia und Flora kracht es gewaltig ... Aufführungstermine: Fr. 29.04., 19.30 Uhr, Sa. 30.04. 19.30 Uhr. Eintritt frei! Landgutstr. 31b in 4040 Linz/Urfahr. Weitere Infos: www.stleopold.at

Faires Leben – faires Geld

Das NETs.werk St. Florian organisiert seit 10 Jahren biologischen, gesunden, regionalen und fairen Einkauf. Um dies weiterhin tun zu können, wird ein neuer Online-Shop benötigt. Dieser soll durch eine Crowdfunding-Aktion finanziert werden: Dabei kann jeder spenden und bekommt dafür ein Dankeschön - vom Dankeschön-Button über Kurse bis zum Essen mit den NETs.werk-Gründern stehen viele Angebote bereit. Der Verein NETs.werk – Nachhaltig leben ist ein Versorger-Verbraucher-Netzwerk, das regionale Betriebe und Produkte stärkt und es funktioniert über ein Online-Vorbestell- und Abholsystem. Ziel ist ein Wirtschaftssystem mit menschlichen Werten und art- und naturgemäßem Umgang mit der Umwelt. „Wir wollen es ermöglichen, regionale, biologische, fair produzierte und fair entlohnte Lebensmittel einzukaufen“ erklärt Inhaber Gerald Neumayr. Infos: NETs.werk St. Florian, sankt-florian@netswerk.at

Ab 28. April widmet sich Landesausstellung diesem Thema

Seit 4.000 Jahren ist das Pferd treuer Begleiter des Menschen

Schon 4.000 Jahre lang ist das Pferd der treue Begleiter des Menschen. In der abwechslungsreichen Geschichte waren die klugen Tiere einmal „Kriegsgerät", dann Arbeitstier, Reittier, Freund und Gefährte bis hin zum abgöttisch verehrten Kultwesen. Von 28. April bis 6. November steht diese 4000-jährige Geschichte im Mittelpunkt der heurigen Landesausstellung „Mensch und Pferd - Kult und Leidenschaft" in Stadl Paura und Lambach.

Zwei unterschiedliche Orte führen Sie durch die Welt der Beziehung zwischen Mensch und Pferd: Die ehrwürdigen Gemäuer des Stiftes Lambach mit Kreuzgang, Sommerrefektorium, Bibliothek und Ambulatorium zeigen die Verehrung des Pferdes in Kunst und Kult - eine sagenhafte Reise durch Geschichte und Mythologie.

Im Kompetenzzentrum für Pferdesport in Stadl-Paura können Sie die Tiere aus nächster Nähe erleben. Und man wird aufgeklärt über den kriegerischen Beginn der gemeinsamen Geschichte von Mensch und Pferd. Berittene Krieger setzten in Europa vom 16. bis ins 19. Jahrhundert auf die Kraft des Pferdes. Doch auch in friedlichen Zeiten war das Leben für die edlen Tiere oft kein leichtes. Installationen zeigen anschaulich, wie Pferde noch bis weit ins 20. Jahrhundert schwere Lasten ziehen mussten.

Neben den beiden Hauptausstellungen erwartet die Besucher im historischen Rossstall eine beeindruckende Multimedia-Installation zum Thema Pferd.

Die Welt aus der Perspektive des Pferdes erleben

Wer schon immer einmal die Welt aus der Perspektive eines Pferdes erleben wollte, hat dazu bei der Landesausstellung erstmals Gelegenheit. Was sieht, schmeckt und hört ein Pferd, wie klug ist es, wie stark, welche Fähigkeiten hat es? Wie fühlt es sich an, ein Pferd zu sein? Tauchen Sie ein in die Welt der Pferde und lernen Sie auf unterhaltsame Weise die Besonderheiten der Pferdeanatomie und das faszinierende Lebewesen Pferd kennen und verstehen.

Informationen und Führungsanmeldungen: Stadl-Paura 0720/300305-100, Lambach 0720/300305-200 oder auf www.landesausstellung.at

Faszinierende Installationen (Bild oben) gehören ebenso zur Landesausstellung2016 wie der hautnahe Kontakt zu den Pferden.

Anzeige

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-

Nächste Ausgabe: 31.5/1.6. (Anzeigenschluss: 20.5.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort..... Tel. .....

Geld beilegen und einsenden an:
„Hallo OÖ", 4481 Asten, Geranienstraße 1;
www.hallo-zeitung.at

KUNTERBUNT

TENERIFFA sehr schöne, große **Ferienwohnung zu vermieten**. Traumlage, Meernähe, 1 Woche für 2 Personen nur EUR 186,- Privat! Tel. 07242/ 52569.

WOHNUNGSAUFLÖSUNG in Leonding bei Linz!
GÜNSTIGST abzugeben:
Geschirr (Tupperware, Kochtöpfe), Küchenmaschinen, Wäsche uvm... ***alles neuwertig!***
Abzuholen Freitag, 29.4. 14-17 Uhr, Infos abends 18-19 Uhr Tel. 0676/7064270.

STELLENANGEBOT

ZUR LANDESAUSSTELLUNG: KöchInnen, KellnerInnen, Servicepersonal für Gasthaus 7er Stall, Stadl Paura, gesucht. Tel. 0664/5310521

GESUNDHEIT/ WELLNESS

GANZKÖRPERMASSAGE, REFLEXZONENMASSAGE u.a. Massagen zu einem fairen Preis. Anrufe ab 15 Uhr. Linz, Tel. 0660/ 7297715.

WOHNUNGSVERMIETUNG

STEYREGG, Förgenstraße 1, 3-R Wohnung mit 78,59 m², Miete inkl. BK, Heizung, Warmwasser u. Kfz-Abstellplatz: EUR 760,74, HWB: 68 kWh/m²a. Wir stehen gerne für weitere Informationen unter der Tel. Nr. 0732/ 64015562, Frau Reichhart zur Verfügung.

GRÜNBURG-LEONSTEIN, 50 m² 400 Euro inkl. BK/Heizkosten, Gartenbenützung, provisionsfrei, zentral, Gründerzeithaus 85 m², 57 Euro inkl. BK+HK. Tel. 0676/ 5467438.

GASTRONOMIE/ KONZESSION

Privat:Gastgewerbe-Konzession Alle Handelsscheine und Hilfe. Angebote bei Selbständigkeit. Telefon: 0676/4609215.

PFLEGEBETREUUNG

Betreuung rund um die Uhr. Wir vermitteln Pflegekräfte an pflegebedürftige Menschen. www.westen.sk

TIERE

KONTAKT

PRIVAT Jung gebliebener Linzer 48/172 cm groß, humorvoll, unternehmungslustig uvm. sucht liebevolle Sie bis 53 Jahre. Würde mich über ein Echo freuen. Tel.: 0699/ 81756530 ab 17 Uhr oder per Mail: christian.kaufmann@liwest.at

Einsam, alleine?

Wie helfen Ihnen bei Ihrer Herzblattsuche.
Ihr Österreichischer Spezialist für Partnerschaft & Liebe.
Info täglich ab 8 Uhr: 0664/ 2201555 Partneragentur Julia
www.partneragentur-julia.at

SUCHE Hausfrau bis 50 Jahre, die es ehrlich meint. Bin ein charmanter, liebenswürdiger Mann, der Sie gerne verwöhnt. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 0676/ 5334568.

!! NOTVERKAUF !!
Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
INFO: MC-Garagen
Tel. 0800 - 291799 gebührenfrei (24 h)

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1.
Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at,
Webseite: www.hallo-zeitung.at.
Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

Sicherheitstraining für Motorradfahrer

„Die Motorradsaison hat begonnen. Leider sind auch schon die ersten schweren Unfälle geschehen und wir haben bereits Tote zu beklagen," begründet Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner, warum das Land Fahrsicherheitstrainings für Motorradfahrer fördert. Unter dem Motto „Gut trainiert und sicher starten" gibt es Gutscheine im Wert von 25 oder 50 Euro für halb-oder ganztägige Fahrsicherheitstrainings, wie sie von den Automobilklubs und einigen Fahrschulen angeboten werden.

Anspruch auf einen Gutschein haben ein Mal jährlich Besitzer eines Motorradführerscheins mit abgeschlossener Ausbildung und Wohnsitz in Oberösterreich. Trainiert werden in den Kursen vor allem die Grundlagen der Fahrphysik, Blick- und Bremstechnik sowie das richtige Ein- und Ausfahren aus Kurven. Die Gutscheine, die sich auch als Geschenk eignen, können direkt bestellt werden unter http://www.landoberoesterreich.gv.at/60407.htm oder per E-Mail motorradtraining@ooe.gv.at

Der Trend zum Motorradfahren hält in Oberösterreich an. So stieg die Zahl der zugelassenen Bikes von 66.000 im Jahr 2010 auf 82.000 im Vorjahr. Die Zahl der Motorradunfälle auf Oberösterreichs Straßen erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 461 auf 584. In den vergangenen beiden Jahren kamen jeweils 16 Biker ums Leben, 2013 waren 17 Tote zu beklagen.

Die Sicherheit von Zweiradlenkern hängt allerdings nicht nur vom Fahrkönnen, sondern auch von Maßnahmen im Straßenbau ab. „Deshalb setzen wir beispielsweise auf eine kontinuierliche Verbesserung des Leitschienen-Unterfahrschutzes," so Landesrat Steinkellner.

LR Steinkellner mit DI Werner Jüngling, Leiter der Abt. Verkehr.

Anzeige

Windschutzverglasungen
Wintergärten – Sonnenschutz
Mein Wohlfühlplatz auf der Terrasse!

- Glasschiebewände
- Terrassendächer
- Balkon-/Loggiaverglasungen
- Glaspavillons
- Markisen und mehr ...

Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie uns! unter www.kgi.at oder unsere Ausstellung in Altenberg!
KGI Klamuth OG
4203 Altenberg bei Linz | Oberkulm 3
Tel. 07230/20534 | Mail: office@kgi.at
Öffnungszeiten:
Mo – Do 8 bis 16.30 Uhr
Ingrid & Gerald Klamuth
Wir sind die Profi's!
KGI
... fühl' dich draußen wie daheim!

Ein Dach braucht starke Partner

Geht es ums Dach, braucht es Experten vom Fach: Ob bei Solar- und Photovoltaikanlagen, bei langlebigen Dachkonstruktionen und -materialien oder bei der natürlichen Beleuchtung von Dachräumen – Oberösterreichs Dachdecker stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Fachgruppen-Geschäftsführer Dr. Markus Hofer (re.) und Landesinnungsmeister Othmar Berner empfehlen Profis am Dach.

Strom- und Warmwassererzeugung über die eigene Photovoltaikanlage am Dach – das klingt für viele Hausherren verlockend. Ob das Dach auch dafür geeignet ist und was im Hinblick auf Förderungen berücksichtigt werden muss, klärt man am besten im Beratungsgespräch mit einem Dachdeckermeister. „Um langfristig Einsparungen zu erzielen ist es wichtig, dass die Lebenszyklen der Dachkonstruktion und des Solarsystems zusammenspielen", erläutert Othmar Berner, Landesinnungsmeister der oö. Dachdecker. Auch bei der Installation der Anlage sind Fachleute gefragt, da infolge der Durchdringung der Dachschicht deren Dichtheit weiterhin gewährleistet werden muss.

Nachhaltigkeit am Dach

Ob mit Solaranlage oder ohne, die Kräfteeinwirkungen durch Schnee, Wind und Hagel sind bei der Wahl der Dachmaterialien jedenfalls ein entscheidender Faktor. Preisbewusst Bauen, aber mit Bestand: Das ist das große Thema. Neben asbestfreiem Faserzement, der mit Langlebigkeit und einer guten Ökobilanz punktet, sind auch natürliche Materialien wie Schiefer oder Ton mittlerweile erschwinglich geworden.

Lichtdurchflutete Dachräume

Den Dachraum als Wohnraum zu nutzen, steht für viele Hausbesitzer ganz oben auf der Wunschliste. Dabei sollte vor allem die optimale Versorgung mit natürlichem Licht im Blickfeld stehen. Innungsgeschäftsführer DI Dr. Markus Hofer: „Selbst wo keine Wohndachfenster möglich sind, können Dachdecker Abhilfe schaffen. Tageslicht-Spots mit verspiegelten Rohrkonstruktionen lassen sich flexibel an die Einbausituation anpassen und schaffen eine natürliche Lichtstimmung für jeden Dachraum."

WKO Dachdecker · Glaser · Spengler

Anzeige

Mit innovativer Wassertechnik zum Komplettanbieter

VTA auch mit neuer Sparte auf Weltmarkt erfolgreich

Bei der Abwasserreinigung spielt die VTA Gruppe aus Rottenbach längst in der internationalen Top-Liga. Auch die neue Sparte Wassertechnik ist vom Start weg auf Erfolgskurs: Mit namhaften Kunden und Großaufträgen – selbst aus Asien.

„VTA setzt den nachhaltigen Wachstumskurs jetzt als Komplettanbieter mit integriertem Know-how rund um Wasser und Abwasser fort. Der Erfolg gibt uns recht!"

Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger
Geschäftsführer VTA Gruppe

Prok. Max Schneiderbauer (l.) und Helmut Oos freuen sich über Wassertechnik-Aufträge aus dem In- und Ausland.

VTA: Diese drei Buchstaben stehen seit mittlerweile mehr als 20 Jahren für innovative Produkte und Technologien zur Optimierung der Abwasserbehandlung. Das Know-how des oö. Musterunternehmens schätzen tausende Betreiber von kommunalen und industriellen Kläranlagen nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auf der ganzen Welt.

Diese Kompetenz wurde nun um den gesamten Bereich der Wassertechnik erweitert: Seit wenigen Monaten bietet VTA auch technologische Lösungen für Frisch- und Rohwasser an. Dazu wurde ein Team erfahrener Wassertechnik-Spezialisten als eigene Sparte am Stammsitz in Rottenbach ins Unternehmen eingegliedert.

Von der Kläranlage bis zum Großkonzern

Die wassertechnische Leistungspalette ist enorm breit. Sie reicht von der Trinkwasserentsalzung bis zur Aufbereitung von Kühl- und Heizungswasser, von der Kesselreinigung bis zur Entwässerung von Autobahnbrücken. „Wir planen und bauen maßgeschneiderte Projekte für jede Kundenanforderung und kümmern uns auch um die Wartung", erklärt Wassertechnik-Profi Helmut Oos.

Die Anforderungen sind dabei so unterschiedlich wie die Kunden selbst: Industriebetriebe wie MIBA und AT&S setzen ebenso auf Wassertechnik von VTA wie z. B. die Lebensmittelhersteller Ankerbrot und Hütthaler, aber auch Gemeinden und Abwasserverbände.

Spezialauftrag aus Bangladesch

Auch international ist Wassertechnik aus Rottenbach bereits sehr gefragt, z. B. bei einer der modernsten Textilfertigungen, die derzeit in Bangladesch entsteht: VTA hat dafür eine Anlage entwickelt, die 300.000 Liter Grundwasser pro Stunde so filtriert und enthärtet, dass es sich problemlos für die Textilproduktion einsetzen lässt. Außerdem liefert VTA eine Entfärbungsanlage, damit Abwasser wiederverwendet werden kann – das schont wertvolle Ressourcen.

Die Anlagen wurden in Rottenbach hergestellt; sie werden in den nächsten Tagen nach Bangladesch verschifft und dort unter Anleitung von VTA-Fachleuten montiert. Auch in Algerien konnte VTA einen bedeutenden Auftrag an Land ziehen: Dort wird das Wasser für ein Stahl-Schweißwerk aufbereitet.

VTA Austria GmbH
A-4681 Rottenbach
Umweltpark 1
Tel. 07732/4133-0
www.vta.cc

nachrichten.at/schokoladeabo

Die OÖNachrichten am Urfahr-Markt!

Kommen Sie zum Urfahraner Markt und besuchen Sie uns an den OÖNachrichten-Ständen! Bei uns gibt es tolle Preise zu gewinnen und viele Überraschungen!

Am Samstag, den 30. April starten wir gleich mit einem wahren Genusserlebnis für Gaumen und Sinne!

- **Maître Chocolatier Helmut Wenschitz zu Gast am OÖN-Stand**
  (in Halle A, Nr. A15 von 13 - 18 Uhr)
  Tipps und Tricks für die Verzierung von Pralinen.
  Sehen Sie dem Maitre zu und nehmen Sie eine Kostprobe!

- **OÖN*card* Vorteil: 200 g Pralinen um nur € 6,- statt € 8,80!**
  Angebot nur gültig am Samstag, 30. 4. von 13 - 18 Uhr, am OÖN-Stand in Halle A, Nr. A15. Solange der Vorrat reicht.

- **OÖN-Pralinen-Abo**
  2 Monate OÖNachrichten + Wenschitz Pralinen im Wert von € 25,- zusammen um nur € 39,- statt € 74,-. Sie sparen € 35,-!
  Das perfekte Geschenk für den Muttertag!

Am 8. Mai ist Muttertag!

Das Pralinen-Abo können Sie auch gleich direkt bestellen:
www.nachrichten.at/schokoladeabo, per E-Mail an aboservice@nachrichten.at, oder telefonisch unter 0732/7803-560.

Symbolbild

WENSCHITZ
MAÎTRE CHOCOLATIER

Lies was G'scheits!